

**Kunden decken Geothermie-Risiko**

*dsc.* · Das St. Galler Geothermie-Projekt erhält Rückendeckung durch den Fonds der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), der von allen Stromkunden durch eine obligatorische Abgabe alimentiert wird. Die bei der Auszahlung dieser Gelder federführende Netzgesellschaft Swissgrid verpflichtet sich im St. Galler Fall, 50 Prozent der Bohr- und Testkosten zu übernehmen, falls die zur Stromproduktion nötige Temperatur und Wassermenge nicht gefunden wird. Die maximale Garantiesumme beträgt 24,1 Millionen Franken, wie das Bundesamt für Energie (BfE) mitteilt. Noch dieses Jahr soll mit den Bohrungen begonnen werden. Neben den Risikoabdeckungen sieht der KEV-Fonds auch die Subventionierung einer allfälligen Stromproduktion aus Geothermie vor.